

tischen Qualifizierung und theoretischen Arbeit aller politischer Mitarbeiter der Kreisleitung zu beginnen.

Folgende drei Probleme werden behandelt:

— Die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung als Ganzes, als Voraussetzung für die Durchsetzung des ökonomischen Systems.

— Die wissenschaftliche Führungstätigkeit der Kreisleitung bei der Förderung der schöpferischen Initiative der Werktätigen zur Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

Dabei besonders:

Welche neuen Anforderungen ergeben sich für die Kreisleitung aus dem Beschluß der 2. Tagung des ZK, aus dem nachfolgenden Seminar des ZK und des Ministerrates und aus der Beratung des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen?

Wie stellen wir moderne Techniken und Methoden der Führung und Leitung in den Dienst unserer Arbeit?

— Die Aufgaben der Kreisleitung auf dem Gebiet der Ideologie, Bildung und Kultur.

Diese Themen werden von den Sekretären der Kreisleitung in Form von Vorträgen und Problemaussprachen behandelt und sind der Ausgangspunkt für das individuelle Studium aller Genossen, das von der Bildungsstätte in Form von Literaturhinweisen und Materialzusammenstellungen unterstützt wird. Die Mitarbeiter erhalten Studienaufträge zur Ausarbeitung von Diskussionsbeiträgen und Kurzreferaten.

Das Ziel dieses Studiums besteht u. a. auch darin, Schlußfolgerungen zur Erhöhung der Qualität der Arbeit eines jeden Genossen zu erarbeiten. Es ist unser Anliegen, daß die Mitarbeiter der Kreisleitung bei der systematischen theoretischen Arbeit vorbildlich wirken und dazu beitragen, daß die Beschlüsse der Partei mit hoher Sachkenntnis und Qualität in kürzester Frist effektiv durchgesetzt werden.

Ferner beschloß das Sekretariat, in diesem Jahr noch folgende propagandistische Großveranstaltungen durchzuführen:

— Die aktuelle Bedeutung des Hauptwerkes von Karl Marx „Das Kapital“ für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR.

— Neue Aspekte der Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland.

— Politisch-ideologische Probleme im Kreis bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus als Ganzes.

Unsere propagandistischen Großveranstaltungen haben eine große Resonanz gefunden. Dazu trugen hervorragende Referenten bei, aber auch der direkte Einfluß des Sekretariats auf die Vorbereitung und Durchführung. Der bisherige Mangel bestand darin, daß auf den Großveranstaltungen zwar in hoher Qualität neue theoretische Probleme erläutert, Zusammenhänge aufgezeigt und den Teilnehmern wirksame Argumente für die politische Massenarbeit vermittelt wurden, die theoretische Arbeit zu diesen Problemen aber nicht fortgesetzt wurde und die neuen Ideen und Gedanken nicht bis in die Parteigruppen und Brigaden drangen, bzw.

damit zu tun bekommen sollten. Ob Schmelzer oder Elektriker — alle mußten sich qualifizieren, um bei der Inbetriebnahme des Ofens gut vorbereitet zu sein. Es gab Schulungen und nochmals Schulungen. Natürlich auch viele Diskussionen; aber wir haben es

Genosse Buresch (links),
Genosse Schüler

Fotos: Hammarm



DER^^HATM